

Mondlicht

RW+SM || in Arbeit

Von abgemeldet

Kapitel 1: Alltag.

So, hier ist endlich das neue Kapitel... Länger als der Prolog alle mal, ich hoffe das die Länge wenigstens einigermaßen akzeptabel ist ^^

Auch eher ein Kapitel, das auf die Story vorbereitet, aber lest selbst:

~

"Hey, hörst du mir überhaupt zu?" Scorpius schreckte aus seinen Gedanken und bemerkte schnell den vorwurfsvollen Blick seines besten Freundes.

"Tschuldigung, war in Gedanken.", nuschelte er ihm zu, bevor er sich etwas von dem Kartoffelsalat in den Mund schob und dann versuchte einen interessierten Blick zustande zu bringen. "Also, ich meinte, dass wir unbedingt eine neue Quidditchtaktik brauchen, bisher haben wir uns nur auf den Angriff konzentriert, aber jetzt hat sich die Gryffindormannschaft daran angepasst, wir müssen unbedingt die Verteidigung verbessern, möglichst ohne viele Fouls...", fing der Schwarzhaarige an, doch als Scorpius bemerkte, dass ein Mädchen mit rotbraunen Haaren die große Halle betrat, hörte er nur noch mit einem Ohr zu, denn sein Blick blieb an dem Mädchen hängen.

Er beobachtete, wie sie vorsichtig zu dem Gryffindortisch tapste, sich an eine leere Stelle setzte und sich zaghaft etwas aufat. Ihre Haare ließ sie wie einen Vorhang vor ihr Gesicht hängen, mit tief geneigtem Kopf aß sie ein paar Happen, dann legte sie ihre Gabel weg und starrte einen unbestimmten Punkt auf dem Tisch an.

Rose Weasley hatte sich sehr verändert.

Scorpius hörte die Glocke läuten, stopfte sich noch schnell etwas von dem Essen in den Mund und folgte dann Albus, der schon auf dem Weg zum Verwandlungsklassenzimmer war. Gemeinsam warteten sie auf den Professor, unterhielten sich über belanglose Sachen und schrieben noch die letzten Sätze des Aufsatzes ab. Als die Stunde begann, setzten sie sich auf ihren Stamplatz in einer der hinteren Reihen. Scorpius ließ seinen Blick durch den Raum gleiten und sah noch, wie sich Rose auf einen einsamen Platz gleiten ließ, bevor er sich dem Professor zuwandte. Als die Utensilien verteilt wurden, hörte er, wie Albus ihn ansprach und wandte sich ihm zu, nachdem sein Blick noch einmal kurz zu Rose gehuscht war. "Und, wen willst du zum nächsten Hogsmeadowochenende einladen? Ich glaube, ich geh mit Natascha Finnigan, vielleicht kannst du ja Wood fragen, ob sie mit dir geht." "Ich weiß noch nicht, vielleicht geh ich mit Zabini und Crabbe hin oder so, sind doch eh noch 3 Wochen." antwortete Scorpius gelangweilt, bevor er seinen Uhu in eine Kuckucksuhr verwandelte. Als es läutete erhob er sich erleichtert, nahm seine Tasche und

verschwand zusammen mit Albus aus dem Klassenzimmer. In einem überfüllten Korridor trennte sich Scorpius mit den Worten "Ich muss noch in die Bibliothek", von Albus. Als er seinen besten Freund nicht mehr sehen konnte, schaute er suchend umher und verschwand dann mit schnellem Schritt in Richtung Bibliothek. Bei seinem Ziel angekommen fiel sein Blick zuerst auf *ihr*en Stammtisch, am Ende des ersten Ganges, ruhig, aber trotzdem nah am Geschehen, doch der Tisch war leer.

Er durchkämmte die Gänge nach ihr und erblickte sie schließlich einsam sitzend in der hintersten Ecke der Bibliothek. Sie saß dort tief über ihr Pergament gebeugt und hob nur den Blick um etwas in einem der dicken Bücher nachzulesen. Wie magisch zu ihr hingezogen kam er einen Schritt näher und spürte augenblicklich die angenehme Hitze in seinem Körper. Seine Fingerkuppen kribbelten, am liebsten hätte er ihr durch das weiche Haar gefahren, doch er riss sich zusammen und versuchte einigermaßen gelassen auf sie zuzugehen und sich neben sie zu setzten.

Als Rose hörte, wie Schritte näherkamen und kurz darauf der Stuhl neben ihr zurückgezogen wurde, blickte sie erschrocken auf und blickte in graublaue Augen, die sie aufmerksam ansahen. Unsicher musterte sie Malfoy kurz, dann wollte sie den Blick senken, aber irgendetwas an ihm zwang sie, sich nicht wieder abzuwenden, auch wenn sie es gerne gemacht hätte, denn erstens machte sie es, seit dem es begonnen hatte, bei jedem so, und zweitens lief ihr ein unangenehmer Schauer über den Rücken, als er sie unbeabsichtigt am Finger strich.

"Verwandlungsbücher? Du fängst jetzt schon mit dem Aufsatz an?" versuchte er, ein Gespräch anzufangen.

Nachdem sie scheu in seine Augen geschaut hatte, öffnete sie zaghaft den Mund, um zu antworten, doch ihre Stimme versagte. Stattdessen brummte sie, wie bei jedem anderen, einfach nur. Als sie wieder seinen Blick auf sich ruhen spürte, rutschte sie vorsichtig von ihm weg, ihr Blick aber blieb an ihm hängen, selbst als sie wieder anfang zu schreiben, huschte ihr Blick ab und zu zu ihm.

Es war ein komisches Gefühl, neben ihm zu sitzen. Einerseits war es irgendwie ein schönes Gefühl, ihn in der Nähe zu haben, doch andererseits hatte sie den Kontakt zu Anderen schon lange, seit dem es begonnen hatte, gemieden. Zudem hatte Rose ein komisches, gar schlechtes Gefühl im Bauch, als sie bemerkte, wie er sie musterte. Unbewusst rutschte sie noch ein Stück von ihm weg, bevor sie wieder die Feder aufsetzte, um weiter zu schreiben.

Innerlich hätte Scorpius sich ohrfeigen können, dafür, das er hier saß, versuchte sich mit ihr zu unterhalten, und dafür, dass er einfach nicht seinen Blick von ihr abwenden konnte, doch er blieb sitzen und blickte sie weiterhin pausenlos an.

Lange saßen sie so, Rose arbeitete an ihrem Aufsatz, Scorpius saß neben ihr und starrte sie an. So lange, bis Scorpius schlagartig einfiel, das Al sich sicher schon fragte, wo er blieb. Ruckartig richtete er sich auf und verließ die Bibliothek.

Er schlurfte in Richtung Slytheringemeinschaftsraum, wo er seinen besten Freund Albus zusammen mit ein paar anderen aus dem Quidditchteam auf einem der Sofas sitzen sah. Er ging auf sie zu und ließ sich neben den Hüter, Jonas Nott, fallen. Albus unterbrach in seiner Rede, wie er Gryffindor schlagen wollte, und fragte ihn: „Was hast du denn so lange in der Bibliothek gemacht?“. „Ich war eigentlich nur kurz da, bin noch draußen rumgelaufen.“

Albus nickte kurz und wandte sich dann wieder zu den anderen, es war normal, das

Scorpius alleine umherschlenderte, wie wichtig ihm auch seine Freunde waren, er brauchte auch oft seine Ruhe.

Innerlich ohrfeigte sich Scorpius noch einmal, dass er sich dazu hatte verleiten lassen, sich zu Rose zu setzen. Ein Glück war es der abgelegenste Tisch gewesen, den man in der Bibliothek hätte finden können, denn er wusste nicht, wie die Schülerschaft darauf reagiert hätte, ihn und Rose da sitzen zu sehen. Nicht, dass die beiden ein besonders schlechtes Verhältnis zu einander hatten, sie hatten eher gar keines. Das erste mal, als sie sich auch nur begrüßt hatten war, als Scorpius einmal in den Ferien zu Al gekommen war, ein richtiges Gespräch hatten sie noch nie geführt.

Als Scorpius wieder aus seiner Gedankenwelt auftauchte, wandte sich Albus gerade wieder zu ihm. „Freitag ist Quidditchtraining angesetzt, klar?“ Scorpius nickte nur einmal. Was für einen quidditschbesessenen Freund hatte er sich da bloß ausgesucht?

Rose setzte noch ihren Namen unter den Aufsatz, bevor sie das Pergament zusammenrollte und ihr Verwandlungsbuch wegsteckte. Dann kramte sie ihr Zaubertrankbuch raus und machte sich an den nächsten Aufsatz. Nach ein paar Minuten kam ihr 4 Jahre jüngerer Cousin in den Gang, zog sich ein Buch aus dem Regal und wollte gerade wieder aus dem hinteren Teil der Bibliothek verschwinden, als er seine Cousine bemerkte. Er grüßte sie und setzte sich an ihren Tisch. Leise grüßte sie zurück und wandte sich wieder ihrem Aufsatz zu. Sie hatten oft zusammen die Hausaufgaben gemacht oder nebeneinander an dem See auf dem Hogwartsgelände gesessen. Ihr Cousin war, im Gegensatz zu dem hyperaktiven Hugo und der aufgedrehten Lily, ruhig und schweigsam, dafür aber konnte er förmlich spüren, wenn etwas mit Rose los war, und wusste immer, was sie brauchte und wie er ihr helfen konnte. Auch nachdem sich Rose immer weiter von den anderen abgeschottet hatte, verbrachten die beiden noch oft Zeit mit einander.

Auch Louis fing an, an seinen Hausaufgaben zu arbeiten.

Als Rose fertig war, rollte sie auch dieses Pergament zusammen und verstaute es ordentlich in ihrer Tasche. Auch Louis fing an einzupacken. Bevor er sich erhob, warf er noch einen letzten Blick auf seine Cousine, strich ihr einmal über die Schulter und meinte: „Es wird schon alles gut.“ Dann ließ er sie alleine. Rose lächelte leicht machte sich auf zum Gryffindorgemeinschaftsraum. Als sie durch das Portraitloch stieg, erblickte sie sofort Lily, zusammen mit Hugo und ein paar Freunden am Kamin sitzen, manchmal gesellte sie sich zu ihr, aber heute verzichtete sie darauf. Unbemerkt schlich sie Treppen hoch zu den Mädchenschlafsälen. Als sie die Tür zu ihrem Schlafsaal öffnete, fiel ihr sofort ihre beste Freundin Natascha Finnigan ins Auge, die gerade auf ihrem Bett hockte und verzweifelt das Gesicht in den Händen vergrub. Als Rose die Tür schloss, schreckte das rotblonde Mädchen hoch und schaute Rose hoffnungsvoll mit ihren blauen Augen an. „Rose, ich bin sicher du kannst mir bei diesem kompliziertem Aufsatz helfen.“

Nachdem der Aufsatz mit der Hilfe von Rose beendet wurde, suchte sich Rose ein gutes Buch raus und fing an zu lesen, während Natascha zum Quidditchtraining verschwand. Nach einigen vergangenen Minuten spürte Rose etwas Warmes in ihrer Hosentasche. Sie wurde bleich, mit zitternder Hand zog Rose das warme Objekt aus ihrer Tasche, dann warf sie einen ängstlichen Blick auf die Zahlen der verzauberten Galleone. Als ihr einfiel, dass sie an diesem Tag Astronomie hatte, erinnerte sie sich schlagartig daran, was passiert war, als sie einmal nicht gekommen war. Sie

schauderte.

Nein, das würde sie nicht noch einmal riskieren, sie musste Astronomie ausfallen lassen.

Hat es geschmeckt? Ich hoffe doch...

Wenn jemand Rechtschreibfehler, Kritik, Wünsche, Tipps, Lob, Fragen oder sonst irgendetwas sagen will, dann traut euch ruhig, ich bin weder aggressiv noch böse oder verschlinge euch, wenn ihr irgendetwas anmerkt, was vielleicht nicht so toll ist. :D

Hiermit verabschiede ich mich ersteinmal wieder.. Bis zum nächsten Kapitel
liebe Grüße